

BESCHLUSS

VOM 04. MAI 2017

GESCH.-NR. 2017-0118
BESCHLUSS-NR. 2017-75
IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR **43 JUGEND UND SPORT**
43.07 Ressorts / Abteilungen
43.07.30 Sportzentrum

BETRIFFT **Ausdehnung der Wintersaisonöffnungszeiten im Sportzentrum Effretikon;
Genehmigung und Kreditbewilligung**

ANLIEGEN DES EISHOCKEYCLUBS ILLNAU-EFFRETIKON

Der Eishockeyclub Illnau-Effretikon (EIE) wünscht, die Saisonöffnungszeiten für das überdachte Eisfeld im Sportzentrum Effretikon um drei Wochen vor den üblichen Winteröffnungszeiten und bei erfolgreicher Saison eine Woche nachher bis Mitte März auszudehnen.

BEGRÜNDUNGEN DES EISHOCKEYCLUBS ILLNAU-EFFRETIKON

Der Eishockeyclub Illnau-Effretikon verfügt mit seinen 13 Mannschaften und mehr als 150 Nachwuchsspielern über einen geordneten und erfolgreichen Trainings- und Spielbetrieb. Viele Jugendliche werden für den Sport begeistert. Die neue Infrastruktur im Sportzentrum Effretikon hat zudem neuen Schwung in den Club gebracht.

VERLÄNGERUNG DER MEISTERSCHAFTSSAISON

Vor knapp vier Jahren hat der Schweizerische Eishockeyverband entschieden, die Meisterschaftssaison der Juniorenmannschaften nochmals deutlich auszudehnen. Diese dauert von Mitte September bis Ende März. Vorgängig werden Vorbereitungsspiele absolviert. Die Wintersaison im Sportzentrum Effretikon dauert heute von Mitte Oktober bis Anfang März, was die Eissportvereine vor wenigen Jahren noch als zeitgemäss erachteten, aber heute als nicht mehr tragbar eingestuft wird.

VERMEHRTES AUSWEICHEN AUF EXTERNE EISFLÄCHEN

Für den Eishockeyclub Illnau-Effretikon bedeutet dies, dass die Saisonvorbereitung ab Anfang August und insbesondere der Meisterschaftsbeginn im September sowie das Meisterschaftsende im März auf externen Eisflächen durchgeführt werden muss. Die Suche nach Eisflächen im Frühherbst und Spätwinter gestaltet sich für Eissportvereine zunehmend schwieriger. Sie sehen sich gezwungen, Eisflächen für „Heimspiele“ auswärts anzumieten, weil die Meisterschaften früh beginnen und im Sportzentrum Effretikon noch kein Eis zur Verfügung steht. In folgenden Ortschaften werden Eisflächen gemietet: Weinfelden, Bäretswil, Wetzikon, Flims, Niederhasli und Kreuzlingen.



BESCHLUSS

VOM 04. MAI 2017

GESCH.-NR. 2017-0118

BESCHLUSS-NR. 2017-75

PROBLEME EXTERNER EISFLÄCHEN

Eisflächen können oftmals erst nach den trainierenden Heimmannschaften reserviert werden, sodass externe Trainings nur spät am Abend stattfinden können. Oft kommt es vor, dass auch Juniorenmannschaften von Auswärtstrainings nach Mitternacht heimkommen.

TRAININGSLAGER

Das heute externe Junioren-Trainingslager könnte bei verlängerten Saisonzeiten zum grossen Teil im Sportzentrum stattfinden.

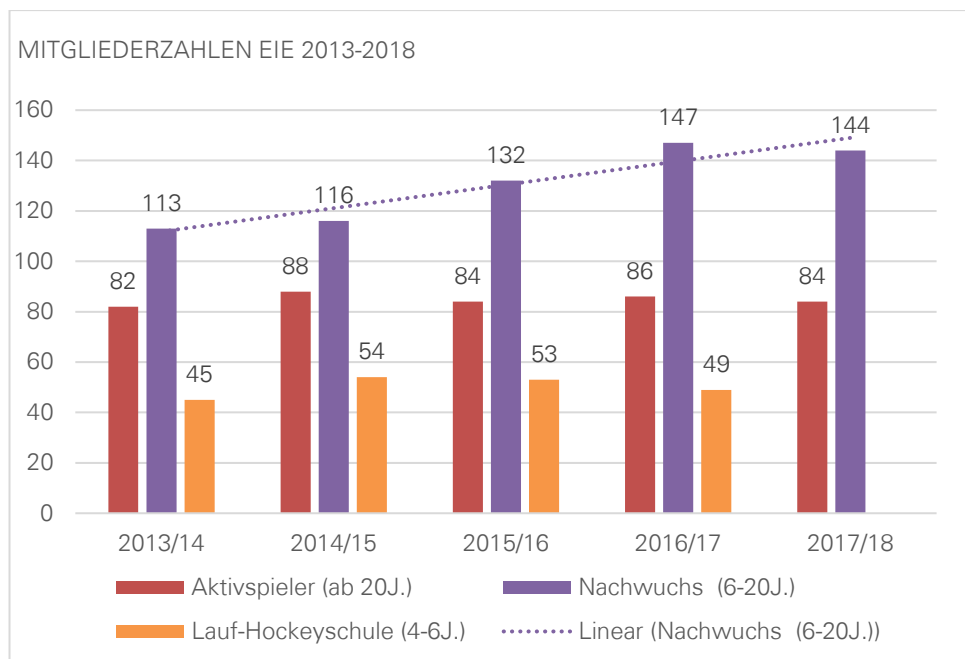
KOSTENBETEILIGUNG DES EISHOCKEYCLUBS ILLNAU-EFFRETIKON (EIE)

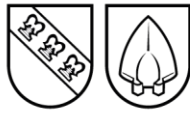
Der EIE ist bereit, sich mit Fr. 25'000.- an den Mehrkosten für die Saisonverlängerung zu beteiligen.

ÖKOLOGISCHE ASPEKTE

Die Ausdehnung der Saison mit einem durchschnittlichen Wochenverbrauch von 14'600 Kilowattstunden ergibt einen CO₂-Ausstoss von 0.2044 t pro Woche (14 g CO₂/KWh wenn unspezifischer, aber zertifizierter Strom verwendet wird). Die Spieler des Eishockeyclubs fahren pro Woche ca. 10'000 Kilometer (16 Training/Spiele mit 10 Autos à 65 Kilometer) zu auswärtigen Eishallen. Ein durchschnittlicher Neuwagen in der Schweiz verfügt über einen CO₂-Ausstoss von 145 g pro Kilometer. Somit ergibt sich durch auswärtige Trainings eine CO₂-Mehrbelastung von 1.45 t CO₂ pro Woche.

ENTWICKLUNG DER JUNIORENARBEIT





BESCHLUSS

VOM 04. MAI 2017

GESCH.-NR. 2017-0118

BESCHLUSS-NR. 2017-75

STELLUNGNAHME DES RESSORTS JUGEND UND SPORT

Das Ressort Jugend und Sport unterstützt den Antrag des EIE. Betrieblich und technisch erweist sich die Verlängerung der Wintersaison aufgrund von umfangreichen Abklärungen als möglich. Allfällige technische Probleme (Nebelbildung, Tropfen) sind seitens EIE zu akzeptieren. Das Sportzentrum soll soweit als möglich als Sportstätte genutzt werden. Auch aus einer ökologischen Gesamtbetrachtung ist es sinnvoll, wenn im heimischen Sportzentrum trainiert wird – und nicht auswärts. Im Sinne des Standortmarketings gehören der EIE und insbesondere dessen „Heimspiele“ ins Sportzentrum Effretikon.

KOSTEN

Unter Berücksichtigung der Erfahrungswerte einer Oktober- und einer Februarwoche ergibt sich ein durchschnittlicher Wochenverbrauch an Strom von 14'600 kWh. Der zusätzliche Personalaufwand für Eismeister beträgt ca. 67 Arbeitsstunden pro Woche. Unter Berücksichtigung des Durchschnittswertes der Lohnklassen der Eismeister ergibt sich ein Stundenlohn von Fr. 41.30 (Total Fr. 2'800.- pro Woche). Die Kosten für Energie, Verbrauchsmaterial, Reinigung und personelle Betreuung inkl. Eismeister belaufen sich auf ca. Fr. 8'000.- pro Woche. Bei einer Ausdehnung um vier Wochen entstehen Kosten von rund Fr. 32'000.-. Der Eishockeyclub Illnau-Effretikon ist bereit, sich jährlich mit Fr. 25'000.- an diesen Mehrkosten zu beteiligen.

BEURTEILUNG DES ENERGIEBERATERS

Kurt Plodeck, Energieberater, vergleicht die Energiezahlen anschaulich. Die Relevanz der Energieproblematik ist bei der Ausdehnung der Wintersaison in jedem Fall marginal und in der städtischen Gesamtbetrachtung eher von verschwindender Bedeutung (Zunahme Stromverbrauch städtische Liegenschaften < 1 %, Reduktion CO₂ – Ausstoss städtische Liegenschaften < 0.4 %).

Generell gilt aber:

- Eisflächen im Sommer (auch Spätsommer) zu erzeugen und zu betreiben ist energetisch und ökologisch nie sinnvoll.
- Da der Saisonstart für Eishockeyspiele vom Verband vorgegeben ist, sind Trainings- und Spielmöglichkeiten im Spätsommer zwingend.
- Externe Trainingsmöglichkeiten existieren, jedoch teilweise zu unattraktiven und problematischen Zeiten (spätabends). Es stellt sich die Frage, ob es sinnvoll ist, dass Jugendliche, die in der Ausbildung sind, bis ca. Mitternacht an externen Orten trainieren müssen.
- Der zusätzliche Strombedarf könnte mit einer PV-Anlage in der Grösse von ca. 300 m² erzeugt werden.

BADESAISONVERLÄNGERUNG

Die Saison des Freibades endete in der Vergangenheit grundsätzlich immer am zweiten Septemberwochenende. In den letzten zehn Jahren wurde die Badesaison lediglich zweimal bis zum Buss- und Betttag verlängert. Im September nimmt die Besucherzahl im Schwimmbad rapide ab. Sollte die Sommersaison künftig regelmässig bis zum Buss- und Betttag ausgedehnt werden, ist eine Verlängerung der Wintersaison nur mit erheblichen Investitionen in die Infrastruktur möglich.



BESCHLUSS

VOM 04. MAI 2017

GESCH.-NR. 2017-0118

BESCHLUSS-NR. 2017-75

DER STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON

AUF ANTRAG DES RESSORTS JUGEND UND SPORT

BESCHLIESST:

1. Die Winteröffnungszeiten im Sportzentrum Effretikon werden mit Wirkung ab der Wintersaison 2017/2018 für die Eissportvereine auf dem überdachten Eisfeld im Herbst um drei Wochen vorverlegt und nach Absprache im Frühjahr um eine Woche ausgedehnt.
2. Für die Mehrkosten zur Ausdehnung der Wintersaisons ab Saison 2017/2018 wird ein jährlich wiederkehrender Kredit von brutto Fr. 32'000.- zu Lasten der Laufenden Rechnung, Konti 950.3010.00 (Personalaufwand) und 950.3121.00 (Stromkosten), unter Anrechnung an die jährlich wiederkehrende Finanzkompetenz des Stadtrats bewilligt.
3. Der Eishockey-Club Illnau-Effretikon wird verpflichtet, an die Kosten der Saisonverlängerung einen pauschalen Beitrag von jährlich Fr. 25'000.- zu entrichten. Der Beitrag wird dem Konto 950.4360.00, Rückstellungen Dritter, gutgeschrieben.
4. Die Abteilung Jugend und Sport wird mit dem Vollzug beauftragt.
5. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Rechnungsprüfungskommission
 - b. Stadtrat Ressort Jugend und Sport a.i.
 - c. Abteilung Finanzen
 - d. Abteilung Jugend und Sport mit den Akten

Stadtrat Illnau-Effretikon

Ueli Müller
Stadtpräsident

Peter Wettstein
Stadtschreiber

Versandt am: 08.05.2017